

Inhalt

des sechsten Bandes.

Von der Volusharfe	S. 3.
Warum hat Deutschland noch kein großes öffentliches Seebad?	11.
Trostgründe für die Unglücklichen, die am 29ten Fe- bruar geboren sind	24.
Die vierzehn Schwestern	32.
Wie man zum Citoyen du pays plat gemacht wird	34.
Nachricht von einer Wallrathfabrik	41.
Einige Betrachtungen über vorstehenden Aufsatz, nebst einem Traum.	48.
Auch ein paar Worte von Polen	56.
Das Luftbad	61.
Über Gewitterfurcht und Bligableitung	70.
Über das Eselslehn und die ehemalige Weiberpolizei in Darmstadt	83.
Von den Kriegs- und Fastschulen der Chinesen, nebst einigen andern Neuigkeiten von daher	92.
Ein neuer Damenanzug, vermuthlich in Indien	111.
Streit über einen Sig in der Kirche; keinen bischöflichen	121.
Über Ernährung, Kochen und Kochsparkunst	126.
Anhang zu vorstehendem Artikel	140.
Das war mir einmal eine Wurst	147.
Eine kleine Aufgabe für die Übersetzer des Ovid in Deutschland	155.

Verzeichniß einer Sammlung von Geräthschaften, welche in dem Hause des Sir H. S. künftige Woche öffent- lich verauctionirt werden sollen	S. 162.
Rede der Biffer S am jüngsten Tage des 1798sten Jah- res im großen Rath der Bifferr gehalten	— 174.
Daß du auf dem Blockberge wärst	— 195.
Leuchtende Kartoffeln	— 217.
Lieutenant Riou.	— 220.
Wie weit manche Vögel zählen können	— 224.
Von einer in dieser Kaffezeit seltenen weiblichen Er- scheinung	— 227.
Suzazoli und Cornaro, oder: Thue es ihnen nach wer kann	— 231.
Vom Würfel.	— 237.
Von Makulaturbleichen	— 240.
Urnen und Aschenkrüge von einer neuen Art	— 242.
Ein Wort über das Alter der Guillotine	— 245.
Neuer Gebrauch der Hunde	— 261.
Wie die Schinesen ihr großes Papier verfertigen	— 264.
Über Bücherformate	— 266.
Zero	— 272.
Vom bibliopolischen Jahre	— 273.
Trost bei trauriger politischer Aussicht	— 275.
Etwas Stoff zu Montagsandachten	— 276.
Kohlengruben unter der See, und Etwas von negati- ven Brücken	— 280.
Jüdische Industrie neben holländischer Frugalität	— 286.
Zubereitung des Eises in Indien	— 289.
Anekdoten.	— 291.
Wirkung der Musik auf einige Thiere	— 293.
Vergleichung der St. Peters-Kirche in Rom mit der St. Pauls-Kirche in London, und beider mit dem Weltgebäude	— 294.
Die Glocken	— 298.
Gevatternbrief	— 304.
Sonderbare Art wilde Enten zu fangen	— 305.
Künsteleien der Menschen an Bildung ihres Körpers	— 306.
Englische Moden	— 312.

	Proben sonderbarer Verschwendung aus den Ritterzeiten	S. 315.
	Art der Chineser, Perlen zu machen	— 316.
	Preisverzeichniß von südländischen Kunstfachen und Naturalien	— 317.
	Gelehrigkeit der Thiere	— 319.
	Beitrag zur neuesten Geschichte der Feldgespenster	— 322.
	Von Thieren als Wetterpropheten	— 323.
	Ein paar Feierlichkeiten und Gebräuche	— 325.
	Proben seltsamen Appetits	— 327.
	Die alten Deutschen	— 331.
	Merkwürdige Begebenheiten und Gebräuche	— 335.
	Tabelle die Hoffnung der Jungfern zu berechnen	— 342.
	Seltames Carneval	— 344.
	Vermählungsfeier eines Zwergenpaares	— 347.
	Handel mit heiligen großen Beben in Italien	— 348.
	Sonderbare Bestrafung eines losen Mauls in der Pfalz	— 350.
	Vom Bohon-Upas oder dem Giftbaum	— —
	Beitrag zu einer Toilettenapotheke	— 358.
	Über einige Fastnachtsgebräuche unsrer Voreltern	— 360.
	Kleine Haustafeln über die Verwendung von Geld und Zeit	— 368.
	Merkwürdige Belagerung und Einnahme einer Zuckerdose durch ein Corps Ameisen	— 373.
	Vom Gang zum Puz und von einigen sonderbaren Toilettenstücken	— 375.
	Sonderbare Behandlungsart der neugebornen Kinder bei einigen Völkern	— 378.
	Christliches Ostergelächter	— 382.
	Geschichte der Hochzeitkränze und Brautringe	— 383.
	Über einige kräftige Mittel die Vernunft zu betäuben	— 388.
	Vom Recht der Hagestolze bei Deutschen, Römern und Griechen	— 394.
	Recept aus dem Mittelalter, wie Vergiftungen zu heilen sind	— 402.
	Beitrag zur Sittengeschichte des Mittelalters.	
	1. Kaiser Carls IV. genossenes Mahl bei einem feiner Amtleute	— 403.
	2. Kaiser Sigismunds Bal paré zu Straßburg	— 404.

Geschichte der Handwerker und Zünfte in Deutschland und ihres blauen Montags	S. 405.
Wundercuren der geweihten Ärzte bei einigen ameri- canischen Völkern	— 416.
Wie der Abt von der Reichenau die Frösche Schweigen macht	— 418.
Pluderhosen und Teufeleien, ein Paar Modefachen des sechszehnten Jahrhunderts	— 419.
Was Schiffziehen in Ungern für eine Strafe sei	— 424.
Wie Gottesäcker auf Kirchhöfen und Begräbnisse in den Kirchen entstanden sind	— 426.
Was es eigentlich mit dem Geschenke der Bräutigams- benden und des Schlafrocks bei Hochzeiten für eine Bewandniß habe	— 431.
Wie zwei reichstädtische Gesandte ein Räthsel gelöst	— 435.
Tschercaffische Mädchen	— 436.
Die Brieftauben	— 440.
Tagliostro	— 442.
Ein Paar neue Schlüsse aus alten Londonschen Mor- talitätstabellen	— 445.
Etwas von Jesuiten	— 446.
Ein großer Waghals	— 447.
Eine moderne Entdeckung des Hrn. Dutens	— 448.
Große Scharfsichtigkeit der Geier	— 450.
Merkwürdige Zuneigung einer Gans zu einem Haus- hunde	— 451.
Einige gemeine Irrthümer	— 454.
Neue Erfindungen, Moden, physikalische und andere Merkwürdigkeiten	S. 460—490.